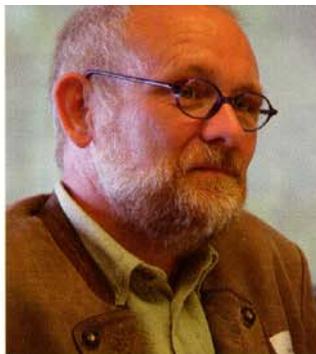


nem Bearbeitungsaufwand von ein bis zwei Tagen für ein größeres Gebäude – eine praxiserprobte Software vorausgesetzt. Wichtig sei die nutzungsabhängige Zonierung des Gebäudes und der Etagen, z.B. Büros, Flur, Besprechung und sonstige Nutzräume. Dabei setzte er sich für ein iteratives Berechnungsverfahren mit mehreren Iterations-

gungsplanung noch keine konkreten Produktdaten vorliegen. Dies sei im Nichtwohnbereich auch angemessen, da der Energiebedarf wesentlich durch die geplanten Systeme und Betriebsparameter und weniger durch die konkreten Produkte beeinflusst werde. Aufgrund fehlender harmonisierter Produktnormen und der großen



Nicht auf dem Gruppenfoto aber auch Tagungsreferent: Dipl.-Ing. Horst-P. Schettler-Köhler

Bilder: Robert Donnerbauer

der DIN V 18599 mit bestehenden Normen, Richtlinien und Verfahren. Man solle sich nicht vom Umfang des neuen Regelwerks abschrecken lassen. Mit Blick auf die Ausstellung von Gebäude-Energieausweisen mahnte er aus-

getische Modernisierung weckt.

Dipl.-Ing. Horst-P. Schettler-Köhler, Referatsleiter beim Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), gab abschließend noch einen Einblick in die derzeitige Einordnung der DIN V 18599 in einen europäischen Rahmen. So werde zwar auf EU-Ebene an europäischen Normen zur Umsetzung der EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie gearbeitet, für Deutschland werde zunächst jedoch die Einbindung der DIN V 18599 in die EnEV 2006 von Bedeutung sein. Rechtlich bestehe auch keine Verpflichtung, in der EnEV formal auf europäische Normen zu verweisen. Für die verbindliche Einführung europaweit geltender Normen bedürfe es zudem einer Änderung der Richtlinie durch den EU-Rat und das EU-Parlament. Laut Schettler-Köhler habe das deutsche Regelwerk bereits viele positive Reaktionen aus anderen europäischen Ländern erfahren. Es sei daher sogar als Grundlage für eine europäische Norm geeignet.

Dipl.-Ing. Robert Donnerbauer, Freier Wirtschaftsjournalist und Fotograf, Frankenberg (Eder)

## DIN-V 18599

### Energetische Bewertung von Gebäuden

Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwarmwasser und Beleuchtung

TEIL 1	TEIL 2	TEIL 3	TEIL 4	TEIL 5
Allgemeine Bilanzierungsverfahren, Begriffe, Zonierung und Bewertung der Energieträger	Nutzenergiebedarf für Heizen und Kühlen von Gebäudezonen	Nutzenergiebedarf für die energetische Luftaufbereitung	Nutz- und Endenergiebedarf für Beleuchtung	Endenergiebedarf von Heizsystemen
TEIL 6	TEIL 7	TEIL 8	TEIL 9	TEIL 10
Endenergiebedarf von Wohnraumlüftungsanlagen und Luftheizungsanlagen für den Wohnungsbau	Endenergiebedarf von Raumlüfttechnik- und Klimakältesystemen für den Nichtwohnungsbau	Nutz- und Endenergiebedarf von Warmwasserbereitungssystemen	End- und Primärenergiebedarf von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen	Nutzungsrandbedingungen, Klimadaten

## Die 10 Teile der neuen Norm

Grafik: VdZ

schriften ein. Dies helfe, Fehler zu vermeiden.

Nachdem Dipl.-Ing. Jürgen Schilling von den Viessmann Werken die Bereiche Heizung und Warmwasserbereitung beleuchtete, referierte Dipl.-Ing. Claus Händel, Technischer Referent beim FGK, über die Bewertung der Lüftungs- und Klimatechnik für Nichtwohngebäude. So habe man angesichts der „bunten Vielfalt an Systemen und Möglichkeiten“ bei der Betrachtung des Nutzenergiebedarfs von raumluftechnischen Anlagen eine Matrix von 46 „sinnvollen Anlagenvarianten“ erstellt. Diese würden einen Großteil der praktisch vorkommenden Anlagenschaltungen berücksichtigen und seien einfach zu handhaben. Bei der Berechnung des Endenergiebedarfs würden Systeme in den Vordergrund gestellt, da zum Zeitpunkt der Genehmi-

Produktvielfalt seien auch kaum Produktkennwerte für ein öffentlich-rechtliches Verfahren verfügbar.

Prof. Dr. Rainer Hirschberg vom Verein Deutscher Ingenieure (VDI) verglich die energetische Bewertung von Gebäuden und Gebäudetechnik

Seit nunmehr 50 Jahren steht das Ingenieurbüro Timmer Reichel GmbH (ITR) seinen Kunden in allen Phasen des Lebenszyklus ihrer Immobilie als kompetenter Partner und Interessensvertreter zur Verfügung, unabhängig von der Größe des Bauvorhabens.

drücklich Qualität an. Aussteller müssten zertifiziert sein. Nur durch einheitliche Standards sei gewährleistet, dass der Energieausweis Aussagekraft hat, Akzeptanz in der Öffentlichkeit findet und die erwünschte Bereitschaft zu Investitionen in die ener-

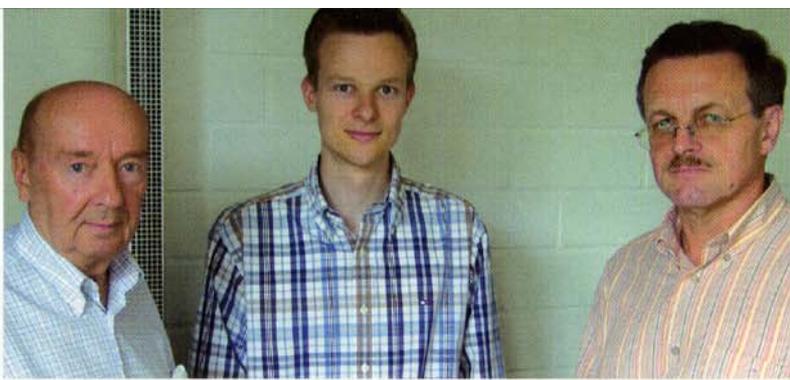
## Firmenportrait

# Fünf Jahrzehnte Ingenieurleistung

Am 1. Oktober 1955 wagt Dipl.-Ing. Hans Heinrich Timmer den Schritt in die Selbstständigkeit. Die Zahl der Auftraggeber wächst schnell und das Spektrum der vom Büro übernommenen Leistungen nimmt zu. Die für fünf Mitarbeiter ausreichenden Büro-

räume in einem Jugendstilhaus in Haan im Rheinland werden bald zu eng. 1980 wird der Grundstein für ein neues Bürogebäude in Haan gelegt, in dem das Unternehmen bis heute sitzt.

1982 tritt Dr.-Ing. Wolfgang Reichel als zweiter geschäfts-



**Das Führungstrio des Unternehmens (v.l.n.r.): Unternehmensgründer und Gesellschafter Hans Heinrich Timmer, Geschäftsführer Dr. Heiko Timmer und geschäftsführender Gesellschafter Dr. Wolfgang Reichel**

führender Gesellschafter in das Unternehmen ein. Das Büro firmiert um in „Ingenieurbüro Timmer GmbH“, später in „Ingenieurbüro Timmer Reichel GmbH“ (ITR). In den kommenden Jahrzehnten werden für anspruchsvolle Bauherren wie den Bundestag

Hochleistungs-Heiz-Kühl-Element aus der neuesten Entwicklung übertrifft in der Leistung pro Gerätevolumen die vorherrschenden Marktprodukte.

2003 nimmt Dr. Heiko Timmer seine Arbeit auf, übernimmt ein Jahr später die Ge-

schaftsführung von seinem Vater und vertritt gemeinsam mit Dr. Wolfgang Reichel die Gesellschaft.

Im Jubiläumsjahr beschäftigt ITR 12 Festangestellte und vier freiberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, festigt seine strategischen

Partnerschaften mit namhaften Ingenieurbüros, Sachverständigen sowie Architekten und wickelt den ersten Generalplanerauftrag mit Baukosten im achtstelligen Bereich ab.

Weitere Informationen unter [www.itr-haan.de](http://www.itr-haan.de)

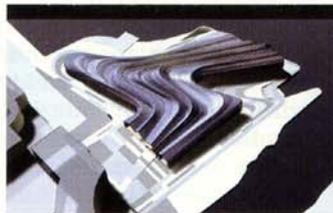


**Eine Entwicklung aus dem Hause Timmer Reichel ist das Querström-Heiz-Kühl-Profil Luvas, das sich auch dafür eignet, thermische Lasten von Glasdächern oder Atrien zu neutralisieren**

*Bilder: Ingenieurbüro Timmer Reichel*

in Bonn und den Reichstag in Berlin Klimakomponenten entwickelt und an namhafte Hersteller lizenziert. Einige dieser Entwicklungen haben sich inzwischen zum Marktstandard entwickelt und sind europaweit in hunderten von Gebäuden verbaut. Ein neues

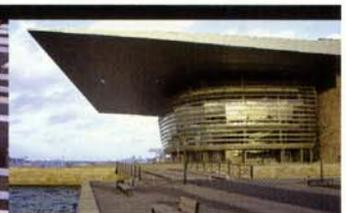
**STELLENANGEBOT**



Glasgow Transport Museum

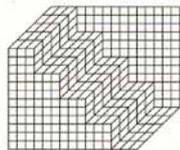


Memorial for the Murdered Jews of Europe



Danish National Opera House

**Engineering Opportunities in Building Services Glasgow – UK**  
**Competitive Salary and Benefits**



Buro Happold

Buro Happold is an international practice, providing multi-disciplinary engineering consultancy to world class construction projects.

We are looking for two positions in our Glasgow office to work on projects across the UK and Scandinavia. The positions will be based permanently in our Glasgow office. You will have a good understanding of architecture, a desire to contribute to the built environment and work on challenging projects. Buro Happold works across a diverse range of sectors including leisure, healthcare, residential, the arts, education and commercial. We have 12 offices worldwide, employing 1000+ people and have a company turnover of £50m.

**Building Services Engineer – Mechanical (Haustechnik – HLS)**

ref: IBGLAS/030

We are looking for talented individuals who have a degree (or equivalent) in Engineering plus 4 – 6 years experience in design of heating, ventilation and cooling systems. Dip Ing qualified or equivalent is essential.

**Building Services Engineer – Electrical (Haustechnik – Elektro)**

ref: IBGLAS/031

We are looking for talented individuals who have a degree (or equivalent) in Engineering plus 4 – 6 years experience in design of lighting, power, fire communications and security systems. Dip Ing qualified or equivalent is essential.

Within either role you will need to demonstrate your ability and confidence to take the lead in challenging situations. Have a flexible, proactive approach and be a team player.

In addition, you will possess good communication skills (English and German), as a key part of the role will be to deal with external clients (architects, contractors etc) as well as members of your team.

If you are motivated and keen to develop your career whilst working on cutting edge projects, Buro Happold is offering an opportunity to work in a collaborative environment with some of the most talented people in the industry. In return, Buro Happold offers a competitive salary and benefits package.

For more information about Buro Happold, please visit our website at [www.burohappold.com](http://www.burohappold.com) or for an informal discussion about the roles stated above, please contact **Rod Manson** on **+44 141 419 3000** or by e-mail to [rod.manson@burohappold.com](mailto:rod.manson@burohappold.com).

To apply please submit your CV to [recruitment@burohappold.com](mailto:recruitment@burohappold.com) quoting the relevant reference number. Closing date for CV's submission is **16th December 2005**.